

“KIDS4MUSIC”

PREISTRÄGER JUVENTUS PREIS 2021



Präsentation der Unterrichtsfächer mittels Kurzvideos
Musikschulverband Retzer Land
Preisträger „Juventus Goes Digital“

Viva la Musica

Das Magazin des Musikschulverbandes Retzer Land



EDITION 4 - JUNI 2021

www.musikschuleretz.com

fb.com/musikschuleretzland

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Gefördert durch das Land Niederösterreich



musik & kunst schulen niederösterreich



Dir. Mag. Gerhard Forman

Schulleiter des Musikschulverbandes
Retzer Land

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler, werte Eltern, Leserinnen und Leser unserer Musikschulzeitung!

Auch wenn ich es in diesem Jahr schon oft gesagt habe, möchte ich das Wort „Danke“ besonders in den Mittelpunkt stellen.

Am Schuljahresanfang waren wir voller Euphorie. Wir dachten, dass wir Corona beherrschen würden. Corona beherrschte jedoch uns und beeinflusste uns maßgeblich. Das Schuljahr wird uns nachhaltig in Erinnerung bleiben als eines, welches uns gefordert und geprägt hat und das wir größtenteils herausragend gemeistert haben. Lassen Sie mich ein paar Eckpunkte herausgreifen:

Gestartet haben wir mit fast gleich vielen SchülerInnen wie im Vorjahr - voller Elan und mit vollem Fächerangebot und allen Möglichkeiten (Gruppengrößen, keine Einschränkungen etc.). Schon Ende Oktober mussten wir die Empfehlungen des Landes und die Verordnungen umsetzen. Dies hatte zur Folge, dass Gruppen-, Ensemble- und Orchesterunterricht verboten wurden. Kooperationen mussten stillgelegt werden.

Alles, was die Musik ausmacht – nämlich das gemeinsame Musizieren – wurde uns untersagt. Wir stellten auf „distance learning“ um.

Es folgten kurze Verbesserungen, aber auch deutliche Verschlechterungen. So mussten wir alle Schülerinnen virtuell unterrichten. Das „Haus der Musik“ war STILL! Keine leichte Zeit für Schüler, Eltern und Lehrende.

Erst Ende Mai kamen sukzessive kleine Verbesserungen und Änderungsschritte. Der Normalbetrieb kehrte ein. Kleinere Veranstaltungen, Klassenabende, Übertrittsprüfungen etc. mit Zutrittsbeschränkungen starteten wieder.

Jetzt nach den Lockdowns merken wir, wie wichtig uns das gemeinsame Musizieren, das Vorspielen und die Auftritte sind. „Der Mensch“ steht bei uns im Mittelpunkt, das gegenseitige Vorspielen und Zusammenspielen. Keine Technik der Welt vermag das zu ersetzen, was uns wichtig ist, nämlich Emotionen zu transportieren, so wie wenn du live „bespielt“ wirst. Exemplarisch möchte ich die letztes Wochenende stattgefundenen Übertrittsprüfungen erwähnen.

Mit Stolz, mit Freude und gleichzeitiger Demut habe ich an den Vorspielen teilgenommen. Gratulation, wie das unsere SchülerInnen gemeistert haben.

Wie wichtig Musik ist, haben viele von uns erlebt. Sie gibt Kraft, motiviert uns, erfüllt das Leben, schafft Ausgleich, macht uns zu besseren und glücklicheren Menschen.

Danke, liebe SchülerInnen, wie ihr das Schuljahr gemeistert habt. Danke euch Eltern, dass Ihr eure Kinder unterstützt habt und die Kinder motiviert habt. Danke meinen KollegInnen, dass Ihr nicht den Kopf hängen gelassen und das Beste gegeben habt. Ich danke dem Schulträger Schulobmann Vizebgm. Stefan Lang und dem Elternvereinsobmann Michael Sulzer für ihre Unterstützung und für ihre schülerzentrierten Entscheidungen bezüglich der Schulöffnungsschritte.

Wir haben das ALLE ZUSAMMEN gut gemeistert und viel daraus gelernt. Dennoch hoffen wir, dass keine Wiederholung der Maßnahmen notwendig wird.

Genießen Sie den Sommer! Das haben Sie und wir uns mehr als verdient! Dann starten wir mit Samstag, 4. September, mit dem „Abenteuer Musikschule“.

Ihr

Gerhard Forman

Mag. Gerhard Forman
Musikschuldirektor

Wir gratulieren herzlich!



Musikschuldirektor Mag. Gerhard Forman überbringt im Namen aller Bediensteten dem Obmann des Gemeindeverbandes Vzbgm. Stefan Lang die besten Glückwünsche zum 40. Geburtstag und dankt für seinen Einsatz für den Musikschulverband.



Anlässlich des 60. Geburtstages von Bürgermeister Helmut Koch stellten sich Schulobmann Vzbgm. Stefan Lang und Musikschuldirektor Mag. Gerhard Forman als Gratulanten ein. Sie dankten dem Jubilar für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und übermittelten die besten Glückwünsche für die Zukunft.



Vizebgm. Stefan Lang

Obmann des Musikschulverbandes Retzer Land

Editorial

Geschätzte Damen und Herren,
liebe Schülerinnen und Schüler,
werte Eltern!

Vorweg darf ich ein großes Dankeschön dafür aussprechen, dass wir als Musikschule so gut durch die Coronakrise gekommen sind. Es ist für mich nicht selbstverständlich, dass der Musikschulleiter gemeinsam mit seinem Team privates Equipment und übergebürlichen Zeitaufwand einbringen, um einen den Vorschriften entsprechenden Unterricht abhalten zu können.

Dieses Dankeschön möchte ich aber besonders auch euch liebe SchülerInnen und Eltern aussprechen. Nur durch ein gemeinsames Miteinander haben wir es geschafft, gut und vor allem gesund durch die Krise zu kommen.

Ich darf aber auch gleichzeitig daran erinnern, wir haben die Pandemie noch nicht besiegt, aber gemeinsam können wir es schaffen – halten wir zusammen. Mir ist auch vollkommen bewusst, dass die Coronakrise für sehr viele Familien eine finanzielle Herausforderung darstellt. Deshalb war es allen Vertretern im Musikschulverband auch ein Anliegen, die notwendige Schulgelderhöhung nach drei Jahren in einem sehr moderaten Ausmaß umzusetzen, wofür ich mich an dieser Stelle nochmals bei allen Vertretern bedanken möchte.

Mittlerweile ist es auch gelungen, das „KULTURHAUS SCHÜTTKASTEN RETZ“ fertigstellen und für Veranstaltungen nutzen zu können. An dieser Stelle sei ein großer Dank an den Musikschulleiter Dir. Mag. Gerhard Forman, an den Kulturgemeinderat Stefan Fehringer, Stadtamtsdirektor Andreas Sedlmayer und an den Bauhofleiter Gerhard Buchgraber ausgesprochen. Sie alle haben wesentlich dazu beigetragen, dass wir die Einrichtung in der jetzigen Art und Weise vorfinden und diese mit dem vereinbarten Nutzungsvertrag für alle zu moderaten Bedienungen nutzbar ist.

Abschließend darf ich euch allen einen schönen und hoffentlich erholsamen Sommer wünschen!

Ich freue mich jetzt schon, wenn wir uns bei der ersten Veranstaltung „Abenteuer Musikschule“ im Schuljahr 2021/22 am ersten Septemberwochenende sehen!

Ihr / Euer
Vizebgm. Stefan Lang
Obmann des Musikschulverbandes
Retzer Land



Rainer Forster

Obmann der Jugendkapelle Weitersfeld

Gastartikel

Musikschule aus der Sicht der Jugendkapelle Weitersfeld und eines Elternteils

Seit inzwischen 30 Jahren erfolgt die Ausbildung der Weitersfelder Jungmusikerinnen und Jungmusiker in der Musikschule Retz und so wurde 1991 die Filiale Weitersfeld aus der Taufe gehoben. Ich persönlich durfte zuvor bereits 3 Jahre bei Gründungs- und Ehrenkapellmeister Alfred Schuster, welcher für die Ausbildung auf sämtlichen Blechblasinstrumenten verantwortlich war, Trompete lernen und erlebte den Übergang vom Privatunterricht zur Musikschule somit hautnah mit. In weiterer Folge unterrichtete mich Hannes Pausackerl, der heute noch als Leiter der Zweigstellen Pleissing und Weitersfeld tätig ist. Gleichzeitig stand nun ein für jedes Fach entsprechend qualifizierter Instrumentallehrer zur Verfügung, was sich am Können der Schülerinnen und Schüler widerspiegelte und somit auch zur stetigen Qualitätssteigerung in der Musikkapelle beitrug. Die Kontakte zu Lehrkraft, Zweigstellenleiter sowie Musikschulleitung sind seitens der Musikkapelle von großer Bedeutung. In den meisten Fällen geht es darum, wie es um den Ausbildungsstand der zukünftigen Mitglieder steht. Aber auch darum, entsprechende Maßnahmen zu setzen (z. B.

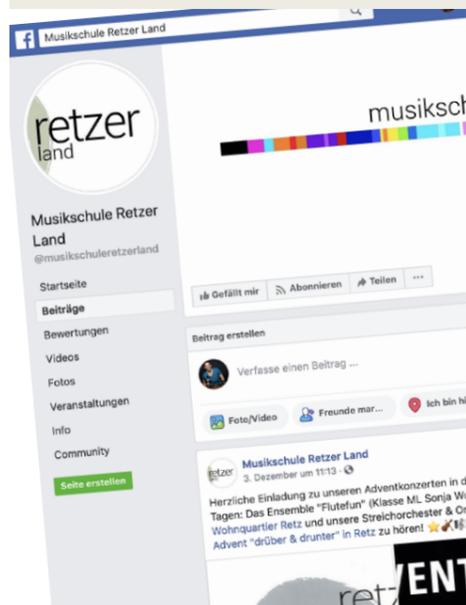
im Rahmen der Musikvermittlung), wenn es im Musikverein etwa das eine oder andere Mangelinstrument gibt.

Als Vater einer Blockflötenschülerin konnte ich in den letzten Corona-Monaten feststellen, dass diese Zeit für sämtliche Beteiligte besonders fordernd war. Der Präsenzunterricht, Konzerte und Veranstaltungen konnten teilweise nicht stattfinden und so war die Musikschule immer gefordert, trotzdem verantwortungsvolle Möglichkeiten und Rahmenbedingungen zu schaffen, die den gesetzlichen Bestimmungen und dem Schutz der Gesundheit aller entsprachen. Lehrkräfte, Eltern und nicht zuletzt die Schülerinnen und Schüler haben es schließlich gemeinsam geschafft, dies alles umzusetzen und aus der Situation das Beste zu machen. Dafür sei allen herzlichst gedankt! Aus Sicht der Musikkapellen wünsche ich mir, dass Kinder und Jugendliche das vielfältige Fächerangebot der Musikschule weiterhin in Anspruch nehmen, sich für Blasinstrumente begeistern lassen und es gemeinsam gelingen möge, den – leider vorhandenen – Mangelinstrumenten den „Marsch zu blasen“.

Rainer Forster

Finden Sie uns auf Facebook

Besuchen Sie uns auch im Internet auf unserer neuen Facebook-Seite bzw. auf unserer Homepage www.musikschuleretz.com.



Find us on **Facebook**

Impressum

Herausgeber:

Musikschulverband Retzer Land
2070 Retz,

Rupert Rockenbauer-Platz 3

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Gerhard Forman

Redaktion:

Team der Musikschule Retz

Fotos:

Wenn nicht anders angegeben,
Archiv der Musikschule Retz

Entwurf:

HOFER | Media, 2070 Retz

Gestaltung:

Liane Neubauer



Werden Sie Mitglied beim Eltern- und Förderverein!

Mit der **Einzahlung des Mitgliedsbeitrages** in der Höhe von **€ 15,-**

IBAN: AT23 2011 1805 2339 0600

BIC: GIBAATWWXXX

ERSTE Bank Retz

können wir seitens des Elternvereines weitere sinnvolle Aktivitäten für unsere Kinder organisieren bzw. mitfinanzieren. Wir sind natürlich auch für jede weitere Spende dankbar!

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Seite

Michael Sulzer

Obmann des „Eltern- und Fördervereines Musikschulverband Retzer Land“

Rupert Rockenbauer-Platz 3, 2070 Retz

E-Mail: michaelsulzer@ymail.com

IM ELTERN- UND FÖRDERVEREIN WIRKEN

Obmann:	Michael Sulzer
Obmann Stellvertreterin:	Mag. Martina Widhalm
Kassier:	Richard Wimmer
Kassier Stellvertreter:	Georg Urban
Schriftführerin:	Regina Weineck-Forman
Schriftführer-Stellvertreterin:	Christina Teufelsbauer
Rechnungsprüferin:	Daniela Braunsteiner
Rechnungsprüfer:	Gregor Stöhr
Beiräte:	Bettina Bannert, Elisabeth Darthé, Doris Deckenbach, Margit Falkinger, Heidi Frey, Renate Gollhofer, DI Maria Honsig, Heidi Pausackerl, Barbara Rotter-Tallafuss, Johannes Schieder, Katrin Schinner, Barbara Sulzer, Barbara Tiefenbacher, Ramona Wally

Michael Sulzer

Obmann des „Eltern- und Fördervereines Musikschulverband Retzer Land“

Rupert Rockenbauer-Platz 3, 2070 Retz, E-Mail: michaelsulzer@ymail.com



Editorial

Sehr geehrte Eltern und Förderer des Musikschulverbandes!

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Liebe Leserinnen und Leser der „VIVA LA MUSICA“!

Leider kann ich auch in dieser Ausgabe der Musikschulzeitung wenig von unserer gewohnten Vereinstätigkeit berichten, denn ein Ausbleiben von Musikschulveranstaltungen brachte auch ein „Ruhem“ des Eltern- und Fördervereines in Punkto Bewirtungen mit sich. Unsere Tätigkeiten stehen aber keineswegs still.

Bei jeder Abänderung und Anpassung der Unterrichtsmöglichkeiten, entsprechend den aktuell vorgegebenen Schutzmaßnahmen gegen die Verbreitung von COVID-19, wird jedes Mal der Elternverein mit eingebunden. Beschlüsse dazu finden unter gemeinsamer virtueller Absprache statt. Die Sicherheit aller Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrenden steht dabei immer im Vordergrund.

An dieser Stelle will ich mich besonders bei Direktor Mag. Gerhard Forman und Schulobmann Vzbgm. Stefan Lang für das entgegengebrachte Vertrauen und die erwartete Meinungsäußerung und Einbringung unseres Vereines bedanken.

Ein weiteres Dankeschön möchte ich an alle Elternteile richten, welche sich durch ihre Rückmeldungen auf direkte Fragen unseres Vereines maßgeblich an Entscheidungen und Beschlüssen beteiligten. Auch wiederhole ich die Bitte, nicht zu zögern und bei anfallenden Fragen mit unserem Verein oder mir persönlich in Kontakt zu treten.

Mein größter Dank gilt allen, welche im Zuge des Durchlebens der Pandemie seit bereits über einem Jahr nicht die Freude am Musizieren, Tanzen, Singen, Lehren und Lernen verloren haben und mit Freude den Musikschulalltag – wenn auch bereits in vielen abgeänderten Varianten und mit einigen Hindernissen – weiterführen und weiterleben. Gesundheit, viel Erfolg bei noch bevorstehenden Prüfungen, Gratulation zu bereits bestandenen Abschlüssen, alles Gute und einen schönen, musikalischen Sommer wünscht

Michael Sulzer

Projekt

Kulturhaus Schüttkasten Retz

Die Stadtgemeinde Retz hat durch die Renovierung des alten Schüttkastens einen Raum geschaffen, in dem die Möglichkeit besteht, diverse Veranstaltungen in historisch geschmackvoll renoviertem Ambiente für bis zu 120 Personen abzuhalten.

Das „Kulturhaus Schüttkasten Retz“ soll möglichst vielen Künstlerinnen und Künstlern als Bühne offenstehen, um ihr Können darzubieten und zu unterhalten. Es soll aber auch die Möglichkeit bestehen, private Feiern abzuhalten oder Kurse zu veranstalten.

Infos und Anfragen an:
www.retz.gv.at/de/Kulturhaus_Schuettkasten



Kulturhaus Schüttkasten Retz

Technische Ausstattung

Nachdem die baulichen Sanierungsarbeiten im Kulturhaus Schüttkasten abgeschlossen waren und der neue Veranstaltungssaal fertiggestellt wurde, ging es darum, die Ton- und Lichtanlage zu installieren. Damit wurde die Firma „JFK Eventtechnik“ beauftragt. Die auf neuester Technologie basierende Tonanlage wurde speziell auf den Veranstaltungssaal eingemessen. Sie soll für die unterschiedlichsten Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge, Konzerte etc. optimal nutzbar sein. Die Tonanlage beinhaltet 4 Stück funkgesteuerte Handmikrofone und 2 Stück Headset Mikrofone. Weiters ist ein MultiMediaPlayer integriert, mit dem viele verschiedene Klangquellen wie SD Card, USB, Miniklinken Anschluss, CD und auch via Bluetooth abgespielt werden können.

Für die Steuerung dieser Tonanlage wurde eigens ein Apple iPad Tablet angeschafft. Die Bedienung erfolgt nicht mehr wie in früheren Zeiten über ein externes Mischpult, sondern sie wird über eine Mixeroberfläche (UI Soundcraft) gesteuert.

Ähnlich wie bei der Tonanlage wird auch die Lichtanlage über eine Bedienungsfläche am Tablet gesteuert. Es wurden 4 Weißlicht Bühnenscheinwerfer und 4 Farb LED Spots an der Bühnentraverse installiert. Ein Full HD Kurzstanz-Beamer an der Rückwand des Saales komplettiert die technische Ausstattung.

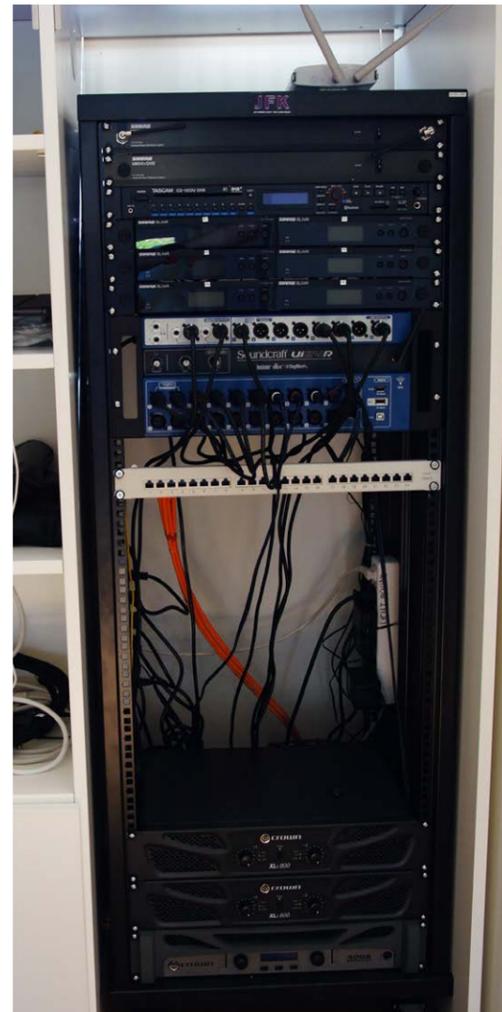
Damit jeder Nutzer dieses Veranstaltungssaales diese Anlage auch bestmöglich verwenden kann, haben wir innerhalb des MultiMediaTeams der Musikschule Retz eine schriftliche Dokumentation über die richtige Verwendung verfasst. Diese liegt im Medienschränk des Kulturhauses Schüttkasten auf. Weiters wurden 3 Videotutorials zu den Themen Lichtanlage, Tonanlage und Multi-MediaPlayer produziert. Hierbei wird der richtige Umgang mit der UI Soundcraft Be-

nutzeroberfläche von der ersten Inbetriebnahme der Anlage bis zum Verwenden des MultiMediaPlayers Schritt für Schritt gezeigt. Ein Video wurde auch für die Steuerung der Lichtanlage produziert.

Diese Videos finden Sie unter folgenden Links:

www.retz.gv.at/de/Kulturhaus_Schuettkasten
www.musikschuleretz.com/kulturhaus-schuettkasten

Wir freuen uns, eine moderne Veranstaltungsortlocation in einem historischen Gebäude in Retz zu haben und wünschen uns zahlreiche spannende und interessante Veranstaltungen unterschiedlichster Art!



Kulturhaus Schüttkasten Retz

Neuer Konzertflügel

Das wertvolle Instrument, ein Konzertflügel KAWAI EX275, wurde am 27. Januar, dem Geburtstag von W. A. Mozart, geliefert und im Kulturhaus Schüttkasten aufgestellt. Seither wurde das neue Instrument bereits bei den Videoaufnahmen für Prima la Musica, den Abschlussprüfungen, bei mehreren Auftrittspraktika und Klassenabenden verwendet.

Die KlavierschülerInnen konnten am 23. April das tolle Instrument ausprobieren. Das geplante Gemeinschaftskonzert aller Klavierklassen konnte wegen der aktuellen Corona-Richtlinien nur in Form eines Auftrittspraktikums stattfinden. Die Klavierschüler hatten die Gelegenheit mit ihren jeweiligen Klavierlehrern die

erarbeiteten Stücke am neuen Flügel vorzuführen.

Es ist für die Schüler ungewohnt und auch nicht alltäglich, auf so einem Instrument zu spielen. Alle waren aber sehr begeistert. Durch die pandemiebedingten Einschränkungen hatten die SchülerInnen eineinhalb Jahre nicht die Möglichkeit, einander spielen zu hören. Umso größer war daher die Freude bei SchülerInnen und LehrerInnen.

Im nächsten Schuljahr ist geplant, eine Veranstaltung zur offiziellen „Einweihung“ des Instruments für die Tastenpaten/Innen und alle, die den schönen Klaverton unseres Flügels genießen wollen, zu organisieren.



Herzlichen Dank!

Auf Ansuchen der Musikschule wurde von Seiten des **Privatstiftung Weinviertler Sparkasse** eine Förderung für den neu angeschafften KAWAI Konzertflügel in Höhe von € 2.000,-- zugesagt.

Wir danken dem Vorstandsmitglied, Herrn Manfred Breindl, und dem Prokuristen, Herrn Richard Wimmer, für die Unterstützung. Mit der Anschaffung haben wir einen wertvollen Konzertflügel realisieren können, der uns Jahrzehnte gute Dienste leisten wird. Danke für die Förderung und gute Zusammenarbeit!!!

Mit Unterstützung durch die
 Privatstiftung Weinviertler
SPARKASSE

Wir stellen vor

Die Holzblasinstrumente

DIE „PFIFFIGE“ QUERFLÖTENFAMILIE

Die Querflöte ist eines der ältesten Blasinstrumente und gehört zur Familie der Holzblasinstrumente. Die ersten Querflöten wurden bereits in der Steinzeit von Menschen aus Knochen und später aus Holz gebaut. Zu Zeiten Friedrich des Großen wurde eine Holzflöte (Traversflöte) mit einer Klappe sowie ab ca. 1850 eine Querflöte aus Metall gefertigt und dank Theobald Böhm mit einer neuen Mechanik versehen, die bis heute Gültigkeit hat. Die einzelnen Teile der Flöte heißen Kopfstück, Mittelstück und Fußstück. Das Kopfstück beinhaltet das Anblasloch mit der sogenannten Mundlochplatte und dem Stimmkorken. Am Mittel- und Fußstück sind insgesamt 25 geschlossene oder offene Klappen („Ringklappen“) befestigt.

Die Tonerzeugung erfolgt durch das Anblasen der Kante des Anblasloches am Kopfstück. Der Luftstrom wird in zwei Teile geteilt und in Schwingung versetzt. Durch das Drücken der Klappen wird die Luftsäule im Instrument verändert und es entstehen verschiedene Töne.

Die Querflöte ist in allen Musikepochen von Barock, Klassik, Romantik, Moderne, Jazz und Pop-Rock vertreten und in Sinfonie- und Bläserorchestern zu finden. Sie eignet sich besonders als Ensemble- und als Soloinstrument mit virtuosem Charakter. Viele bekannte Komponisten haben für dieses Instrument komponiert (z. B. Bach, Mozart).

Zur Querflötenfamilie gehören das Piccolo (ital. „kleine Flöte“), die „normale“ Querflöte, die Altflöte und die Bassflöte (Bild unten). Besonders - aber selten zu hören - sind die Kontrabass- und die Subkontrabass-Flöte.

Auch in anderen Kulturen sind Flöten sehr bekannt und beliebt: In China heißt sie z.B. „Dizi“, in Indien „Bansuri“ oder in Irland „Irish Flute“ und „Twin Whistle“.

Durch spezielle Kinderinstrumente ist ein früher Lernbeginn mit ungefähr 6 Jahren möglich. Eine „ausgewachsene“ Querflöte ist für viele Kinder oft zu lang: Durch die Entwicklung der Kinderquerflöte („Loop-Flöte“ oder gebogenes Kopfstück) wird die „große“ Flöte verkürzt und der Körpergröße des Kindes angepasst.



Querflöte und Piccoloflöte



Schon gewusst, dass ...

... sich das Wort Flöte vom lat. Wort „flatus“ ableitet, was „Atem“ und „Wind“ bedeutet?

... eine Querflöte aus bis zu 230 kleinen Einzelteilen gebaut wird?

... Mozart seiner „Zauberflöte“ besondere Zauberkräfte verlieh? Sie spielt in der gleichnamigen Oper eine besondere Rolle: Wenn sie erklingt, kann sie „Menschenglück und Zufriedenheit vermehren“ und „selbst wilde Tiere können Freude fühlen“.

... die älteste Bären-Knochenflöte, die man gefunden hat, 45.000 Jahre alt ist?

... die Querflöten früher aus Holz gemacht wurden und keine Klappen besaßen?

... man bis ins 18. Jh. mit „Flöte“ die Blockflöte meinte? Zur Querflöte sagte man „Traversa“ (dt. „quer“)!



MMag.a Karoline Schöbinger-Muck

Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Lehramtsstudium Musikerziehung (Chorleitung), Instrumentalpädagogik (Flöte) inkl. „Elementare Musikpädagogik“ und „Bläserklasse“. An der Musikschule Retz seit 2011: Flöte, EMP, Bläserklasse, Kinder- und Jugendchor, NMS



Sonja Wurm

Studium IGP Querflöte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien mit Schwerpunkt Ensembleleitung. Ausbildungslehrgang Klassenmusizieren/Bläserklasse und Universitätslehrgang „Elementare Musikpädagogik“. Lehrtätigkeit im Musikschulverband Retzer Land seit 1995.



Markus Schlee

Studium Instrumentalpädagogik Querflöte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Seit 1993 als Querflötenlehrer an der Musikschule Retz tätig.



Instrumente im Größenvergleich
Bild oben rechts: die Altflöte



Mit speziellen Kopfstücken kann die Flöte an die Körpergröße der Kinder angepasst werden.



Von links nach rechts: Clara Fröschl, Theresa Gerhart, Julia Arthold, Eva Arthold, Theresa Wurst

DIE KLARINETTENFAMILIE

Die Klarinette (wie das Saxophon) gehört unter den Holzblasinstrumenten zur Gruppe der Instrumente mit „einfachem Rohrblatt“ – im Unterschied zur Oboe oder dem Fagott, die ein „doppeltes Rohrblatt“ aufweisen.

Beim „einfachen Rohrblatt“ bedarf es eines Mundstückes, auf dessen „Bahn“ das Rohrblatt mit der Blattschraube angebracht wird. Das Blatt stellt physikalisch eine „frei schwingende Zunge“ dar, die im Mundraum durch die strömende Luft zum Schwingen gebracht wird – wie bei der Zungenpfeife einer Orgel. Die Finger machen dann nichts anderes, als diese „Pfeife“ durch Schließen und Öffnen der Tonlöcher zu verlängern oder zu verkürzen, sodass die Töne tiefer oder höher werden.

Historisch gesehen ist die Klarinette ein sehr junges Instrument und eine Weiterentwicklung des Chalumeaus (quasi eine Blockflöte mit Klarinettenmundstück) durch den Nürnberger Instrumentenbauer Johann Christoph Denner (um 1700). Das Chalumeau entspricht dem tiefen Register der Klarinette (tief e bis b¹) und die Errungenschaft Denners war es, eine Überblasklappe so anzubringen, dass die Töne des Chalumeaus ins höhere Register überblasen werden und die Besonderheit der Klarinette ist es, dass das obere „Klarinetten-Register“ eine Duodecim (Oktav + Quint) höher erklingt als

das tiefe Chalumeau-Register (nicht die Okave wie bei der Flöte, der Oboe oder dem Saxophon). Diese 2- bis 3-klappigen Barockklarinetten wurden meist in diesem hohen Register eingesetzt und sollten das Spielen in höchster Lage auf der Trompete (clarino) ersetzen – daher der Name Clarinetto („kleine Trompete“). Bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts konnten Chalumeau und Klarinetten gut nebeneinander existieren – erst als die Klarinette so weit entwickelt war, dass auch ihr Chalumeau-Register gut verwendbar war (die Klarinette hatte zu diesem Zeitpunkt bereits 5 Klappen), ist das Chalumeau von der Bildfläche verschwunden.

Die Klarinette hat sich von Anfang an als „Familie“ etabliert. Klarinetten wurden also in unterschiedlichen Größen und Stimmungen gebaut, weil man anfangs für verschiedene Tonarten Instrumente in der jeweiligen Stimmung benötigte. Erst in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts waren die Instrumente allmählich so ausgereift (12 – 14 Klappen), dass man auf demselben Instrument quasi „gleichermaßen in allen Tonarten“ spielen konnte.

Heute werden im Sinfonieorchester hauptsächlich die A- und B-Klarinette verwendet.

Wenn heute allgemein von der Klarinette gesprochen wird, ist die B-Klarinette gemeint.

C-Klarinetten, die etwas kleiner sind, werden heute gerne im Unterricht als Anfangsinstrumente für kleine Hände verwendet!

Das ideale Alter, mit dem Klarinettenunterricht zu beginnen, ist 9 bis 11 Jahre. Da ist meist der Zahnwechsel (obere und untere Schneidezähne) vollzogen und die Hände sind groß genug, um auf der B-Klarinette eine entspannte Handhaltung erreichen zu können. Die Musikschule hat aber auch Kinder-B-Klarinetten, die mit ihren enger liegenden kleineren Tonlöchern auch für zarte Finger und kleinere Kinderhände geeignet sind.

Mit diesen Instrumenten kann der Unterricht bereits mit 6 bis 8 Jahren begonnen werden.



Georg Riedl

Studium Klarinette Konzertfach und Pädagogik an der Universität für Musik in Wien

Seine Vorliebe gilt der Kammermusik in verschiedensten Besetzungen. Mitwirkung in verschiedenen Ensembles.

Seit 1987 Lehrtätigkeit an den Musikschulen in Retz und Klosterneuburg.



Norbert Trauner

Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien im Fach Instrumentalpädagogik Klarinette.

Mitglied und Substitut in mehreren Orchestern und Ensembles.

Seit 2012 Lehrtätigkeit an der Musikschule Retz.



Die Geschwister Pauline und Valentin Glaser musizieren im Duett. Lea Hanousek probiert die Bassklarinetten.



Teil des Klarinettenregisters des SBO Retz



von links: Sopranino-, Sopran-, Alt-, Tenor-, Bariton-, Bass- und Kontrabass-Saxophon

DIE SAXOPHONFAMILIE

das Beste aus zwei Welten



Auf der Suche nach einem Instrument, das die Tragkraft der Blechblasinstrumente mit der Vielseitigkeit der Holzbläser vereint und sich dabei dem Klang der Streicher annähert, stellte Adolphe Sax (siehe Bild links) 1840 die ersten Entwürfe seiner Saxhörner vor.

Der belgische Erfinder und wahre Meister seines Fachs verwendete dafür das Blech, wie bei Hörnern oder Trompeten, als Klangkörper und ein Mundstück und Holzblatt, ähnlich zur Klarinette, als Tonerzeuger, weshalb das Instrument zu den Holzbläsern gezählt wird. Wir können uns glücklich schätzen, dass sich genau dieses Instrument von Adolphe Sax unter zahlreichen Erfindungen durchsetzen konnte, wirken andere doch teilweise sehr unpraktisch (siehe Bilder rechts). 1845 meldete Adolphe Sax sein Patent in Paris an und setzte damit den Startschuss für die Weltreise seines Instruments: das Saxophon.

Das Saxophon ist ein Allrounder, der seinesgleichen sucht. Obwohl es seine Anfänge in den sinfonischen Orchestern und Militärkapellen hatte, konnte es sich

nicht wirklich etablieren. Durch Letztere wurde es aber um die Welt getragen und somit gelang der wahre Durchbruch in Nordamerika, New Orleans, mit den Anfängen des Jazz um 1900.

Der samtweiche, wogende Klang vermischte sich ideal mit den afroamerikanischen Stimmen, die nach und nach aus der Sklaverei befreit wurden und den Weg des Saxophons prägten. Seine große Beliebtheit begründete sich auch durch die bis heute vergleichsweise günstigen Anschaffungskosten und die aufgrund der ausgereiften Technik relativ einfach zu erlernenden Grundlagen. Wie ein Bumerang kehrte das Saxophon als fixer Bestandteil von Jazzensembles und Bigbands zurück nach Europa, wo es ausgerechnet in Paris durch die Instrumentenbauerfamilie Selmer, der bis heute führenden Saxophonhersteller, auch in der klassischen Musikszene wiederbelebt wurde und seit-



her nicht mehr wegzudenken ist.

Durch seine abenteuerliche Geschichte und seinen wandelbaren Klang findet man das Saxophon heutzutage nahezu überall: in Orchestern und Blaskapellen, in Bigbands, in der Popmusik genauso wie in der klassischen und zeitgenössischen Musikszene, als Kammermusikinstrument oder als Soloinstrument. Besonderer Beliebtheit erfreut sich auch das Saxophonquartett. Adolphe Sax entwarf bereits acht Varianten des Saxophons, die bis heute die Grundinstrumente des Saxophonorchesters sind. Dazu zählen: Sopranino-, Sopran-, Alt-, Tenor-, Bariton-, Bass- und Kontrabass-Saxophon. Die gebräuchlichsten vier (Sopran, Alt, Tenor und Bariton) bilden das Quartett, das ähnlich wie ein Streichquartett gesehen werden kann und Publikum sowie MusikerInnen gleichermaßen begeistert.

Das Altsaxophon bildet den idealen Einstieg zum Erlernen des Instruments. Ein Umstieg auf ein anderes Saxophon ist dabei sehr einfach, da die Grundlagen

dieselben sind. Somit kann man schon nach wenigen Jahren verschiedene Instrumente spielen und gemeinsam in der Gruppe musizieren. Das Instrument wird dank seiner jungen Geschichte stetig weiterentwickelt. Das Kindersaxophon ist eines davon. Es ermöglicht den Einstieg ins Saxophonspiel bereits im frühen Volksschulalter, sofern gewisse körperliche Eigenschaften gegeben sind (z.B. Zahnwechsel der Schneidezähne). Sein gelerntes Können kann man bei zahlreichen Veranstaltungen verschiedenster musikalischer Sparten an der Musikschule, aber auch bei Wettbewerben unter Beweis stellen. Und sollte manch angehende junge Saxophonistin oder angehender junger Saxophonist ganz große Ziele haben, gibt es auch alle vier Jahre die „Olympischen Spiele des Saxophons“, die im Heimatort unseres großen Erfinders Adolphe Sax in Dinant, Belgien, stattfinden.

Quelle: Lunte, Frank, Müller-Elschner, Claudia. Saxophone: Ein Instrument und sein Erfinder. Berlin: Sammlung Willy Kenz 2014.

Kerstin Juritsch, BA

Bachelorstudium IGP Saxophon Klassik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Konzertante Auftritte mit diversen Formationen und Projekten im In- und Ausland. Seit Nov. 2015 Lehrtätigkeit an der Musikschule Retz (Saxophon/Ensemble).



Georg Palmanshofer, MA

Saxophonstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Konzerttätigkeit als freischaffender Musiker im In- und Ausland. Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Retz seit 2018.



DIE OBOE



Die Oboe ist ein Blasinstrument aus Holz. Der Ton entsteht mit einem doppelten Rohrblatt, das aus einer Art von Schilf hergestellt wird. Deshalb ist es ein Doppelrohrblattinstrument. Oboen hört man im Orchester oder als Solo-Instrument. Viele kennen die Oboe aus dem Musik-Märchen „Peter und der Wolf“. Dort hört man es als die Ente mit der quakenden Stimme. Ihren Namen hat die Oboe aus dem Französischen. Es besteht aus den Teilen „hoch“ und „Holz“ - also „Hohes Holz“. Eine Oboe ist etwa 65 cm lang. Zudem gibt es sie mit einer besonders einfachen Mechanik. Damit können Kinder bereits zwischen sieben und zehn Jahren mit dem Unterricht beginnen.

gen Töne erzeugt, muss der Oboist sein Mundstück vor dem Spielen immer erst in Wasser einweichen! Kein Scherz! Nur so wird das Holz weich und biegsam und damit spielbar.

Wie spielt man die Oboe?

Die Oboe ist sehr handlich und man kann sie mit den Händen festhalten. Beim Spielen nimmt man das Ende des obersten Teils zwischen die Lippen: Bläst man, schwingen die beiden Blätter. Je mehr man bläst, desto lauter wird der Ton. Die Oboe braucht sehr wenig Luft. Man kann deshalb sehr lange Teile von Musikstücken spielen, bis einem der Atem ausgeht.

Mit den Fingern bedient man die Klappen. Die öffnen oder schließen die Tonlöcher. Je nachdem wird dann die Luftsäule in der Oboe lang und es entsteht ein tiefer Ton. Viele offene Klappen bewirken eine kurze Luftsäule, der Ton wird höher.



Mag.a Gertraud Hlavka

Musikstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Retz für Oboe, Blockflöte und Steirische Harmonika seit 2006.

Alle Oboen bestehen aus drei Teilen, die man zusammensteckt. Es gibt aber verschiedene Arten von Oboen. Sie unterscheiden sich vor allem in der Größe. Die Oboe ist die kleinste, dann kommt die Oboe d'Amore und das Englischhorn (ca. 80 cm lang).

Erst einweichen, dann spielen!

Der wichtigste Teil der Oboe ist das Mundstück, von den Experten kurz „Rohr“ genannt. Dieses ist aus ganz speziellem Holz gefertigt, was tatsächlich auf eigenen „Oboe-Plantagen“ in Südfrankreich angebaut wird! Das ist schon ungewöhnlich genug, doch noch nicht alles: Damit dieses spezielle Rohr dann auch die richti-



Jonas Wurst (Foto links) und Nina Graf



DAS FAGOTT

Der Musikschulverband Retzer Land fördert seit vielen Jahren auch das Erlernen seltener gespielter Instrumente, darunter das Fagott.

Das Fagott ist das tiefste Instrument in der Familie der Holzblasinstrumente. Es wird mit einem Doppelrohr angeblasen, das natürlich von der Lehrerin, individuellen Ansprüchen gerecht, zur Verfügung gestellt wird. Leihinstrumente stehen für den Beginn nach Maßgabe zur Verfügung. Auch gibt es kleinere Instrumente für Kinder bzw. Fagotte für kleine Hände.

Das Fagott wird im Blasorchester, im Sinfonieorchester, in der Kammermusik und vielen Musikstilen verwendet. Weil dieses Instrument auch tiefe Lagen spielen kann, ist man als Fagottistin und Fagottist häufig ein/e beliebter Ensemblepartner/in. Obwohl eigentlich ein sogenanntes „Mangelinstrument“, wird Fagott momentan in allen Filialen der Musikschule

Retzer Land unterrichtet. Freude am Musizieren, auch am gemeinschaftlichen Erleben und am Erlernen dieses Instruments stehen an erster Stelle. Immer wieder stellen sich die Schülerinnen und Schüler auch Wettbewerben und erleben bei verschiedensten Auftritten neue Erfahrungen und Erfolge.



Monika Celoud, MA

Studium IGP Blockflöte in Graz und Fagott in Graz und Salzburg. Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Retz in den Fächern Blockflöte und Fagott seit 2013.



von links: Monika Celoud, Annika Gratz, Ilvy Gratz, Lena Scherak



rechts: Sophie Gaicsnek

Erfolgreiche Musikvermittlung...

...in Zeiten der Coronakrise

KIDS4music – SCHÜLER STELLEN SCHÜLERN IHRE INSTRUMENTE VOR

Für das Projekt „Kids4music“ des Musikschulverbandes Retzer Land wurden Videos produziert, in denen die Schüler und Pädagogen alle Instrumente und das Schlagwerk präsentieren.

Zehn Kurzvideos von ca. 2-3 Minuten (Blasinstrumente und Schlagwerk) wurden zum „JUVENTUS MUSIC AWARD 2020“ der österreichischen Blasmusikjugend eingereicht. Der Musikschulverband Retzer Land wurde in der Sparte „JUVENTUS GOES DIGITAL“ unter die TOP 3 gewertet. Das eingereichte Projekt „Kids4music“ zählt somit zu den innovativsten digitalen Projekten des „JUVENTUS MUSIC AWARD“ 2020!

INSTRUMENTENKUNDE IN DEN VOLKSSCHULEN

Die produzierten Videos konnten für die Instrumentenkunde in den Volksschulen genutzt werden und wurden von den PädagogenInnen in den Musikunterricht eingebaut. So wurde interessierten SchülerInnen die Vielfalt der Instrumente, die an der Musikschule unterrichtet werden, vorgestellt.

INSTRUMENTENKUNDE AUF FACEBOOK

Die oben genannten Videos wurden auch auf Facebook präsentiert, täglich wurde im Mai 2021 ein Instrument bzw. ein Fach beworben; diese Förderaktion soll interessierten Kindern bei der Wahl des passenden Instrumentes helfen. Ebenso war es möglich, Schnupperstunden zu vereinbaren.

MUSIKSCHULE TRIFFT VOLKSSCHULE UND MITTELSCHULE

Bei der diesjährigen Musikvermittlung in den Schulen wurden den SchülerInnen unter Einhaltung der Covid Bestimmungen die Blechblasinstrumente vorgestellt. „Roli, der Baumeister“ und sein Team erzählten den SchülerInnen interessante Details über ihre Instrumente.

BLOCKFLÖTE TRIFFT KINDERGARTEN

Diese Nachwuchswerbung konnte in diesem Schuljahr wegen der geltenden Covid-19 Bestimmungen nicht durchgeführt werden.

WOCHE DER OFFENEN MUSIKSCHULE

Die „Woche der offenen Musikschule“ wird vom 21. bis 25. Juni 2021 in der Musikschule in Retz abgehalten. Man kann den Musikunterricht hautnah und „live“ erleben und sich natürlich für das kommende Schuljahr anmelden.

ABENTEUER MUSIKSCHULE

Die für Samstag, den 29. Mai 2021, geplante Veranstaltung „Abenteuer Musikschule“ wurde auf Samstag, den 4. September (bei Schlechtwetter auf 5. September 2021) verschoben.

Vom Musiktheater „Eine Reise um die Welt“ über Tanzdarbietungen bis hin zu Konzerten des Kammerorchesters sowie des Jugendblasorchesters des Musikschulverbandes wird alles geboten. Instrumente werden vorgestellt und können auch ausprobiert werden.



Wir gratulieren...

Übertrittsprüfung

Die folgenden Schülerinnen und Schüler haben die Übertrittsprüfung 2021 erfolgreich abgelegt:

Vorname	Familienname	Instrument	Klasse	Ergebnis
1. Übertrittsprüfung / Bronze				
Fabian	Schieder	E-Gitarre	Mag. Michael Scheed	ausgezeichneter Erfolg
Selina	Pausackerl	Einzelstimmführung	Raphaella Shalman	ausgezeichneter Erfolg
Tabea	Wally	Fagott	Monika Celoud, MA	sehr guter Erfolg
Emilia	Pauller	Fagott	Monika Celoud, MA	sehr guter Erfolg
Katja	Trausmüller	Gitarre	Mag. Michael Scheed	ausgezeichneter Erfolg
Lea	Berkyova	Gitarre	Mag. Michael Scheed	guter Erfolg
Raphael	Hebenstreit	Gitarre	Mag. Michael Scheed	guter Erfolg
Lena	Hofbauer	Horn	Mag. Oliver Gilg	mit Erfolg bestanden
Anna-Maria	Reiss	Horn	Mag. Oliver Gilg	guter Erfolg
Julian	Bender	Horn	Mag. Oliver Gilg	guter Erfolg
Dominik	Pollak	Keyboard	Mag. Johannes Diem	sehr guter Erfolg
Andrea	Schechtner	Klarinette	Norbert Trauner	sehr guter Erfolg
Klara	Rockenbauer	Klarinette	Norbert Trauner	guter Erfolg
Johanna	Bauer	Klarinette	Norbert Trauner	ausgezeichneter Erfolg
Margarethe	Pölz	Klavier	Carmen Manera Guzmán, MA	ausgezeichneter Erfolg
Elisabeth	Schechtner	Klavier	Mag. Monika Musil	guter Erfolg
Andrea	Schechtner	Klavier	Mag. Monika Musil	guter Erfolg
Anna	Ulrich	Klavier Populärmusik	Mag. Johannes Diem	sehr guter Erfolg
Karin	Hammer	Klavier Populärmusik	Mag. Johannes Diem	sehr guter Erfolg
Martina	Schechtner	Orgel	Verena Fidler	ausgezeichneter Erfolg
Dorothea	Mihalcut	Querflöte	Markus Schlee	sehr guter Erfolg
Nina	Ernst	Querflöte	Sonja Wurm	ausgezeichneter Erfolg
Sophie	Wahl	Saxophon	Georg Palmanshofer, MA	sehr guter Erfolg
Cindy	Paty	Saxophon	Kerstin Juritsch, BA	guter Erfolg
Clemens	Schinagl	Saxophon	Kerstin Juritsch, BA	sehr guter Erfolg
Carla	Ruisinger	Saxophon	Kerstin Juritsch, BA	ausgezeichneter Erfolg
Walter	Schipflinger	Saxophon	Kerstin Juritsch, BA	ausgezeichneter Erfolg
Marlene	Wurst	Saxophon	Kerstin Juritsch, BA	sehr guter Erfolg
Wassilissa	Estermann	Schlagwerk	Mag. Kevan Teherani	sehr guter Erfolg
Paul	Krottendorfer	Schlagwerk	Mag. Kevan Teherani	guter Erfolg
Jonathan	Hirsch	Schlagwerk	Mag. Kevan Teherani	sehr guter Erfolg

Wir stellen vor...

Erfolgreiche Absolventen im Interview

Enzo	Puhr	Schlagwerk	Mag. Kevan Teherani	guter Erfolg
Georg	Schmircher	Schlagwerk	Mag. Kevan Teherani	ausgezeichneter Erfolg
Niklas	Riedl	Schlagwerk	Mag. Kevan Teherani	sehr guter Erfolg
Michael	Fasching	Tenorhorn	Johann Pausackerl	sehr guter Erfolg
Johannes	Übl	Tuba	Stefan Hermüller	mit Erfolg bestanden

2. Übertrittsprüfung / Silber

Martin	Pol	Horn	Mag. Gerhard Forman	guter Erfolg
Martina	Schechtner	Klavier	Mag. Monika Musil	ausgezeichneter Erfolg
Sebastian	Mihalcut	Klavier	Carmen Manera Guzmán, MA	sehr guter Erfolg
Valerie	Schleifer	Querflöte	MMag. Karoline Schöbinger-Muck	sehr guter Erfolg
Leonie	Hofer	Querflöte	MMag. Karoline Schöbinger-Muck	sehr guter Erfolg
Carmela	Fuchs	Querflöte	Markus Schlee	sehr guter Erfolg
Marlene	Krehan	Saxophon	Georg Palmanshofer, MA	ausgezeichneter Erfolg
Anna	Gollhofer	Saxophon	Kerstin Juritsch, BA	ausgezeichneter Erfolg
Emma	Ruisinger	Saxophon	Kerstin Juritsch, BA	ausgezeichneter Erfolg
Markus	Brandstetter	Schlagwerk	Mag. Kevan Teherani	ausgezeichneter Erfolg
Jonathan	Bauer	Schlagwerk	Mag. Kevan Teherani	sehr guter Erfolg
Martin	Honsig	Trompete	Gerald Hoffmann	ausgezeichneter Erfolg
Martin	Honsig	Tuba	Stefan Hermüller	ausgezeichneter Erfolg

3. Übertrittsprüfung / Abschlussprüfung / Gold

Selina	Pausackerl	Horn	Mag. Gerhard Forman	ausgezeichneter Erfolg
Johannes	Wimmer	Horn	Mag. Gerhard Forman	ausgezeichneter Erfolg
Alina	Bayer	Querflöte	Sonja Wurm	sehr guter Erfolg
Theresa	Stumpf	Querflöte	MMag. Karoline Schöbinger-Muck	sehr guter Erfolg
Matthias	Ullrich	Schlagwerk	Mag. Kevan Teherani	ausgezeichneter Erfolg

Kandidaten für das Junior-Leistungsabzeichen:

Klasse	Instrument	SchülerIn
Mag. Oliver Gilg	Horn	Anna Rockenbauer, Laura Deckenbach, Benjamin Blasnik, Dominik Huber
Mag. Gerhard Forman	Horn	Leyla Frasl, Xaver Heller, Sebastian Pamperl, Sofie Schulmeisterová
Mag. Roland Fesl	Posaune Tenorhorn	Julius Hebenstreit, Maximilian Schweda, Timo Breuer Moritz Sulzer
Gerald Hoffmann	Trompete	Jakob Sulzer
Franz Neubauer	Trompete	Maximilian Darthé
Sonja Wurm	Querflöte	Emma Weghaupt, Emelie Wöber, Sarah-Lena Isak
Johann Pausackerl	Tenorhorn	Lorenz Krehan
Norbert Trauner	Klarinette	Helene Dürnsteiner, Lena Fasching, Pauline Glaser, Victoria Reithofer, Rafael Sackl-Lang, Gabriel Schleinzer

Fünf MusikschülerInnen (Selina Pausackerl, Alina Bayer, Theresa Stumpf, Matthias Ullrich und Johannes Wimmer) haben am 7. und 31. Mai 2021 die Abschlussprüfung erfolgreich absolviert. Musikschulleiter Forman bat die Absolventen zum Interview:

Kannst du den Lesern der „Viva la Musica“ deinen musikalischen Werdegang in der Musikschule Retz schildern?

Alina: Im Alter von fünf Jahren habe ich bei Alice Tauscher mit der Musikalischen Früherziehung angefangen und diese dann zwei Jahre besucht. Danach hatte ich mit meiner jüngeren Schwester zwei Jahre gemeinsam Blockflötenunterricht bei Christine Schuch, bis ich mich dazu entschieden habe, Querflöte zu lernen. Seit 2012 bin ich mit diesem Instrument nun im Unterricht bei Sonja Wurm.

Was waren die schönsten Erinnerungen bzw. Erlebnisse in deiner Musikschulzeit?

Alina: Mittlerweile habe ich in meiner Musikschulzeit schon sehr viele schöne Erinnerungen gesammelt. Dazu zählen vor allem die Wettbewerbe mit dem YWOP und dem SBO, aber auch die „Prima la Musica“ Auftritte mit dem Ensemble. Gerade die Bundeswettbewerbe in Linz und die Seminarwochen in Zeillern sind mir dabei besonders gut in Erinnerung geblieben. Ein ganz besonderes Erlebnis war außerdem die Reise mit dem SBO nach Prag.

Was bedeutet aktives Musizieren für dich?

Alina: Mir gefällt es sehr, mit anderen zu musizieren und gemeinsam Spaß zu haben. Außerdem finde ich es schön,

Zeit mit Menschen zu verbringen, die das gleiche Hobby haben.

In welchen Gruppen/Ensembles/Orchestern/Formationen habt ihr schon musiziert bzw. musiziert derzeit?

Alina: Momentan bin ich aktives Mitglied der Stadtkapelle Retz, des SBO Retz und probe regelmäßig mit unserem Querflöten-Ensemble „Flutefun“. Ich habe aber auch schon im Junior Wind Orchester, YWOP Retz, im Kammerorchester und diversen anderen Musikschulensembles mitgewirkt. Darüber hinaus helfe ich immer wieder bei Firmungen, bei der Erstkommunion und anderen Feiern aus.

Was möchtet ihr jüngeren SchülerInnen sagen, welche noch nicht so weit sind, wie ihr?

Alina: Es ist wichtig, seine Ziele immer im Auge zu behalten.

Was sind deine weiteren Ziele (musikalisch/außermusikalisch)?

Alina: Obwohl ich die Abschlussprüfung schon absolviert habe, nehme ich weiterhin Unterricht, um mich auf der Querflöte weiterzuentwickeln. Außer-musikalisch habe ich im Herbst 2020 mit meinem Bachelorstudium Biomedizinische Analytik in Wien begonnen und möchte dieses natürlich erfolgreich abschließen.

Du bist musikalisches Vorbild für viele Musikschüler. Kannst du ihnen einen Tipp geben?

Alina: Es ist überhaupt nicht schlimm, wenn man manchmal nicht so motiviert zum Üben ist, denn ich glaube, dass jeder Mensch solche Phasen im Leben hat. Am wichtigsten ist es, die Freude am Musizieren niemals zu verlieren.



Alina Bayer

Kannst du den Lesern der „Viva la Musica“ deinen musikalischen Werdegang in der Musikschule Retz schildern?

Selina: Schon im Kindergarten war ich Schülerin der Musikschule Retz, als ich die musikalische Früherziehung besucht habe. Nach einem Jahr Blockflöte in der Volksschule habe ich in der 2. Klasse mit meinem Hauptfach begonnen, dem Waldhorn. Und siehe da, heuer absolviere ich meine Abschlussprüfung. Zusätzlich habe ich gemeinsam mit meiner Schwester drei Jahre Gesangsunterricht genommen. Als ich dann in die Mittelschule kam, entschied ich mich dazu, statt des Gesangsunterrichts Klavier zu lernen. Die Ausbildung am Klavier setze ich in der Oberstufe im Bundesgymnasium Boerhaavegasse Wien, welche ich heuer in der 7. Klasse besuche, fort. Deshalb nehme ich in der Musikschule seit drei Jahren wieder Gesangsunterricht. In dem Fach habe ich im Juni die erste Übertrittsprüfung absolviert.

Was waren die schönsten Erinnerungen bzw. Erlebnisse in deiner Musikschulzeit?

Selina: Betreffend meine Musikschulzeit erinnere ich mich besonders gerne an die SBO- und YWOP-Siege beim Landes- und Bundeswettbewerb. Weiters kann ich mich auch gut an einige Gesangsauftritte erinnern. Neben der Musikschule hatte ich auch noch besondere Erlebnisse mit dem Musikverein, der Grenzlandkapelle Hardegg, etwa Ausflüge, Marschmusikbewertungen, Konzerte, usw.

Was bedeutet aktives Musizieren für dich?

Selina: Aktives Musizieren bedeutet für mich, mit dem Kopf bei der Sache zu sein, Freude dabei zu haben und auch in einer Gemeinschaft zu spielen.

In welchen Gruppen/Ensembles/Orchestern/Formationen habt ihr schon musiziert bzw. musiziert derzeit?

Selina: Ich bin, wie bereits erwähnt, Mitglied der Grenzlandkapelle Hardegg. Weiters habe ich schon im SBO und YWOP Retz, sowie im JBO HaWei mitgewirkt. Auch in Ensembles, wie den „Young Stars“ und Kammermusikensembles habe ich mitgespielt. Einmal konnte ich auch Erfahrungen im Brass-Ensemble und beim Kammerorchester sammeln.

Was möchtet ihr jüngeren SchülerInnen sagen, welche noch nicht so weit sind, wie ihr?

Selina: Verfolge deinen Weg und gib nicht auf, auch wenn mal die Motivation zum Üben fehlt. Der Weg ist das Ziel. Wenn mal etwas begonnen ist, sollte man es auch zu Ende bringen. Gehöre nicht zu jenen, die ein Instrument anfangen und es 2 Jahre später wieder aus ihrem Leben verbannen.

Was sind deine weiteren Ziele (musikalisch/außermusikalisch)?

Selina: Ich möchte nach der Matura, zu der ich im Schuljahr 2021/22 antreten werde, etwas studieren, das mit Musik bzw. Gesang zu tun hat. Meine Stimme ist ein wichtiger Teil von mir, ohne den ich nicht so wäre, wie ich bin. Deshalb würde ich mich freuen, aus meiner Leidenschaft meinen Beruf machen zu können. Abgesehen davon freue ich mich schon darauf, endlich wieder in normaler Form mit meinen Musikkolleginnen und -kollegen musizieren zu können.

Du bist musikalisches Vorbild für viele Musikschüler. Kannst du ihnen einen Tipp geben?

Selina: Mache das, was dir Freude bereitet und verliere nie dein Ziel aus den Augen! Es gibt Erwachsene, die es bereuen, in ihrer Kindheit kein Instrument gelernt zu haben. Nutze deine Chance und dein lernfähiges Alter! So schnell und leicht wie in deiner Jugend lernst du nicht dein ganzes Leben lang. Außerdem, grenze deine Talente und Fähigkeiten nicht ein.



Selina Pausackerl

Kannst du den Lesern der „Viva la Musica“ deinen musikalischen Werdegang in der Musikschule Retz schildern?

Theresa: Im September 2011 trat ich mit 7 Jahren in die Musikschule Retz ein und begann bei MMag.^a Karoline Schöbinger-Muck Blockflöte zu spielen. Schon damals habe ich gemerkt, dass mir das Musizieren große Freude bereitet. Nach einem Jahr Blockflöte wechselte ich auf die Querflöte in die Klasse von Markus Schlee. Hier machte sich mein Eifer bezahlt und ich konnte in den ersten vier Lernjahren bereits zwei Mal am Wettbewerb „Prima la musica“ teilnehmen und die Übertrittsprüfung in Bronze und Silber ablegen. Weiters habe ich in verschiedenen Orchestern und Gruppen der Musikschule gespielt. Auch in unserem örtlichen Musikverein, der Musikkapelle Weitersfeld, spiele ich seit sieben Jahren.

Was waren die schönsten Erinnerungen bzw. Erlebnisse in deiner Musikschulzeit?

Theresa: Durch die Zeit in der Musikschule durfte ich viele neue und schöne Erfahrungen sammeln. Vor allem die Ensembleauftritte und auch die Proben dafür haben mir sehr gut gefallen. Auch dass ich die Möglichkeit hatte, in Retz beim SBO mitwirken zu können, ist eine schöne Erinnerung.

Was bedeutet aktives Musizieren für dich?

Theresa: Aktives Musizieren bedeutet für mich, gemeinsam mit anderen Musikerinnen und Musikern ein einzigartiges Hobby zu teilen.

In welchen Gruppen/Ensembles/Orchestern/Formationen habt ihr schon musiziert bzw. musiziert derzeit?

Theresa: Im Laufe der Jahre habe ich beim Jugendblasorchester, beim Youth Wind Orchester Project (YWOP), beim SBO (Sinfonisches Blasorchester) und in einigen Kammermusikensemb-

les der Musikschule mitgewirkt. Weiters spielte ich bei „Music4You“, beim Volksmusikensemble und beim Musiktheater meiner alten Schule mit. Immer wieder musiziere ich gemeinsam mit meiner Familie als Quartett bei diversen Veranstaltungen. Seit sieben Jahren bin ich Mitglied der Jugendkapelle Weitersfeld.

Was möchtet ihr jüngeren SchülerInnen sagen, welche noch nicht so weit sind, wie ihr?

Theresa: Nutzt jede Gelegenheit, um in verschiedenen Orchestern und Ensembles mitzuwirken. Zeigt auch bei Auftritten und Wettbewerben euer Können. So wächst euer Selbstvertrauen und euer Mut, euch zu präsentieren – die erspielte Bewertung spielt dabei eine eher geringe Rolle.

Was sind deine weiteren Ziele (musikalisch/außermusikalisch)?

Theresa: Musikalisch möchte ich auf jeden Fall in der Musikkapelle weiterspielen. Eventuell werde ich noch ein zweites Instrument erlernen. Dabei denke ich an Klavier. Ansonsten werde ich die HBLA Sitzenberg-Reidling in zwei Jahren abschließen.

Du bist musikalisches Vorbild für viele Musikschüler. Kannst du ihnen einen Tipp geben?

Theresa: Verliert nie die Freude am Musizieren! Es ist ganz normal, dass es während der Lernjahre Zeiten gibt, in denen euch die Motivation fürs Üben fehlt. Besonders dann ist es wichtig, nicht aufzugeben und euer Instrument weiter zu spielen. Ihr werdet sehen, es macht sich bezahlt und ihr könnt stolz auf euch sein!



Theresa Stumpf

Kannst du den Lesern der „Viva la Musica“ deinen musikalischen Werdegang in der Musikschule Retz schildern?

Matthias: Ich habe mit 6 Jahren angefangen, Schlagwerk in der Musikschule bei Mag. Kevan Teherani zu lernen. 2011 habe ich das Leistungsabzeichen in Bronze und 2018 das in Silber absolviert. Dieses Jahr 2021 trat ich zum goldenen Leistungsabzeichen an. Unter anderem nahm ich an mehreren Wettbewerben wie „Prima La Musica“ und „Drum Competition“ teil.

Was waren die schönsten Erinnerungen bzw. Erlebnisse in deiner Musikschulzeit?

Matthias: Da gibt es viele. Aber ich würde sagen, als wir mit dem Ensemble an einem Wettbewerb in Südtirol teilgenommen haben. Da hatten wir echt eine Menge Spaß und haben wirklich gut musiziert.

Was bedeutet aktives Musizieren für dich?

Matthias: Die Chance auf so hohem Niveau musizieren zu können, ist eines der schönsten Dinge im Leben. Man kann andere Leute begeistern und in andere Welten entführen. Für mich macht Musizieren richtig Spaß und ich kann mir kein Leben ohne dieses Hobby vorstellen.



In welchen Gruppen/Ensembles/Orchestern/Formationen habt ihr schon musiziert bzw. musiziert derzeit?

Matthias: Ich habe in etlichen Schlagwerkensembles mitgewirkt. Seit 2011 bin ich Mitglied der Stadtkapelle. In der Musikschule habe ich im YWOP Retz gespielt und spiele noch immer im SBO Retz. Im Jahr 2015 habe ich angefangen, in der „Jungen Bläserphilharmonie Niederösterreich“ zu spielen. Derzeit bin ich Mitglied der Militärmusik Niederösterreich.

Was möchtet ihr jüngeren SchülerInnen sagen, welche noch nicht so weit sind, wie ihr?

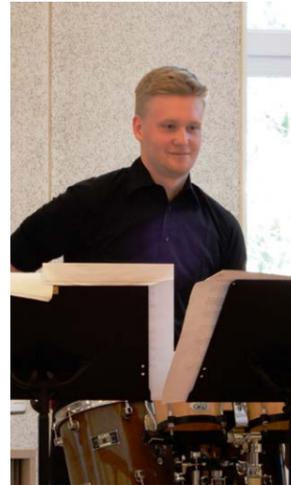
Matthias: Immer dranbleiben und üben. Es kann der eine oder andere Durchhänger kommen. Aber wenn man diese überwindet, wird man eine wunderschöne Zeit mit Musik und anderen Musikern erleben.

Was sind deine weiteren Ziele (musikalisch/außermusikalisch)?

Matthias: Dass ich es schaffe, trotz dem Berufsleben, mein Hobby weiter auszuüben und neue Sachen zu lernen. Man hat ja schließlich nie ausgelernt. Außerdem hoffe ich noch viele schöne Momente mit der Musik zu erleben.

Du bist musikalisches Vorbild für viele Musikschüler. Kannst du ihnen einen Tipp geben?

Matthias: Spaß an der Musik haben und die Zeit beim Musizieren genießen.



Matthias Ullrich

Kannst du den Lesern der „Viva la Musica“ deinen musikalischen Werdegang in der Musikschule Retz schildern?

Johannes: Angefangen habe ich ja eigentlich mit dem „Instrumentenkarrussell“, bei dem ich verschiedenste Instrumente kennenlernte und dem Spielen mit einer Blockflöte, mit welcher ich meine musikalischen Grundkenntnisse erlernte. Ziemlich schnell bemerkte ich aber, dass das Horn das richtige Instrument für mich ist und begann bei Mag. Gerhard Forman zu lernen. Es folgten meine ersten Klassenabende, Weihnachtsständchen, Orchesterproben, Ensembleproben, Wettbewerbe, etc.

Was waren die schönsten Erinnerungen bzw. Erlebnisse in deiner Musikschulzeit?

Johannes: Da gibt es eigentlich sehr viele. Dazu zählt aber sicherlich das erste gemeinsame Spielen mit meinem Vater. Ein Highlight meiner Musikschullaufbahn war aber natürlich auch das SBO-Konzert in Prag, wo wir sogar übernachtet und die Stadt erkundet haben.

Was bedeutet aktives Musizieren für dich?

Johannes: Aktives Musizieren bedeutet für mich nicht nur ein Instrument im Unterrichtsraum spielen zu lernen und dann irgendwann wieder aufzuhören, sondern aktiv zu musizieren. Also raus aus dem Unterrichtsraum und in einem Musikverein mitzuwirken oder so oft es die Möglichkeiten gibt, in anderen Projekten (Ensembles, andere Gruppierungen,...) mitzuspielen.

In welchen Gruppen/Ensembles/Orchestern/Formationen habt ihr schon musiziert bzw. musiziert derzeit?

Johannes: Musiziert habe ich schon in jeglichen Formen, seien es von der Musikschule organisierte Ensembles/Orchester oder spontan in der Freizeit gebildete Gruppen. Derzeit bin ich (abgesehen durch die Corona bedingten Pausen) in der Stadtkapelle, dem SBO, sowie bei der Gardemusik Wien tätig.

Was möchtet ihr jüngeren SchülerInnen sagen, welche noch nicht so weit sind, wie ihr?

Johannes: Genießt das Musizieren! Sammelt Erlebnisse, feiert Erfolge und knüpft Freundschaften!

Auf eurem musikalischer Weg wird es vor allem am Anfang nicht so einfach sein, wie man es gern hätte. Aber desto länger ihr musiziert, umso mehr werdet ihr merken, wie viel Spaß das gemeinsame Musizieren macht.

Was sind deine weiteren Ziele (musikalisch/außermusikalisch)?

Johannes: Mein Ziel war es, meine Abschlussprüfung zu bestehen. Danach hoffe ich, dass das Musizieren im Verein wieder möglich sein wird und wir zusammen wieder mit Konzerten und diversen Spielereien Stimmung bringen können.

Du bist musikalisches Vorbild für viele Musikschüler. Kannst du ihnen einen Tipp geben?

Johannes: Der beste Tipp von mir ist optimistisch zu bleiben. Ihr werdet vielleicht einmal etwas üben müssen, das ihr einfach nicht schaffen werdet. Bei mir war das z. B. die Doppelzunge. Da gilt es nicht den Mut zu verlieren. Es kann sein, dass ihr euch an einem Nachmittag denkt: „Heute übe ich das einmal“, und dann wird es fast ganz von allein funktionieren.



Johannes Wimmer

Österreichische Militärmusikführung zu Gast in Retz

Im Kulturhaus Schüttkasten Retz referierten kürzlich Heeresmusikchef und Gardemusikkapellmeister Oberst Prof. Mag. Bernhard Heher, der Militärkapellmeister von Niederösterreich, Oberst Mag. Adolf Obendrauf und vier Musiker der jeweiligen Militärmusiken über das Militärmusikwesen in Österreich.

Bundesjugendreferent Stv. MDir. Mag. Gerhard Forman führte für den Blasmusikverband das Interview und stellte Fragen rund um die Militärmusiken. Die zwei aktiven Musikschülerinnen des Musikschulverbandes Retzer Land, Celina Fröschl (Flöte) und Matthias Ullrich (Schlagwerk), berichteten über ihren derzeit bei der Militärmusik NÖ geleisteten Präsenzdienst.



Im Bild von links nach rechts: Celina Fröschl, Matthias Ullrich, Oberst Mag. Adolf Obendrauf, Oberst Prof. Mag. Bernhard Heher, Mag. Gerhard Forman und Musikerinnen der Gardemusik bzw. der Militärmusik NÖ

Musiktheater

Musik4you - Aschenbrödel

Eine Kooperation der Musikschule Retz mit der Mittelschule Weitersfeld



Aufgrund der herrschenden Pandemie musste das Musiktheater „Aschenbrödel“ von den ursprünglichen Terminen im März bzw. Mai auf die letzte Schulwoche verschoben werden: Am Dienstag, dem 29. Juni und Mittwoch, dem 30. Juni 2021 möchten die SchülerInnen das bekannte Märchen präsentieren. Die Inszenierung des Märchens „Aschenbrödel“ wurde erneut von Regisseur Josef Newerkla, der bereits das Musiktheater „In 80 Tagen um die Welt“ (2017), das mit dem „Aviso-Preis“ der Musikuniversität Wien ausgezeichnet wurde, umgesetzt. Die Musikstücke dazu wurden von der Musikschulpädagogin MMag.^a Karoline Schöbinger-Muck passend ausgewählt. Die szenische Einstudierung im Laufe des Schuljahres lag in den Händen von NMS Pädagogin Margarethe Wahl, die mit den Kindern trotz „Distance Learning“ auch im virtuellen Klassenzimmer weiterprobte und die Organisation inne hatte. Alle Beteiligten freuen sich, dass die Musikproben unter Einhaltung aller Präventionsmaßnahmen Mitte Mai wieder starten durften und fiebern der Aufführung am Schulschluss entgegen.



Auszeichnung für musikalische Projekte

Verleihung des Gütesiegels
„Singende klingende Schule“
Kooperationen mit der Volksschule Retz
Bläserklasse und Kinderchor
(MMag.^a Karoline Schöbinger-Muck)
Musikklasse (Sonja Wurm)

Die Bildungsdirektion für Niederösterreich verleiht in Kooperation mit dem Land NÖ seit 2016 das vokale Gütesiegel „SINGENDE KLINGENDE SCHULE“ an jene Schulen, die ihre SchülerInnen für das gemeinsame Singen begeistern können.

Die COVID-19 Pandemie hat vor allem den Musikunterricht aufgrund der strengen Einschränkungen im Bereich des praktischen Musizierens vor große Herausforderungen gestellt. Viele Schulen haben aber kreative Wege gefunden, z. B. durch Video- und Internetauftritte das vokale Musizieren an der Schule weiterhin aufrecht zu erhalten bzw. in Zusammenarbeit mit unserer Musikschule den Chor- oder Bläserklasse-Unterricht im „Haus der Musik“ durchzuführen.

Frau VS-Direktorin Susanne Zlöbl ist stolz, dass die Kooperation von Musikschule und Volksschule Retz auf eine lange Tradition zurückblicken kann: Die 2. Klassen werden in der Musikklasse von ML Sonja Wurm un-



terrichtet. Die 3. Klassen können zwischen Bläser- und Streicherklasse wählen, die heuer als Bläserklasse unter der Leitung von MMag.^a Karoline Schöbinger-Muck angeboten wird. Darüber hinaus können die SchülerInnen im Anschluss an den VS-Unterricht den Kinderchor der Musikschule im „Haus der Musik“ bei MMag.^a Karoline Schöbinger-Muck besuchen.

Für die Verleihung des Gütesiegels wurden musikalische Projekte aus den letzten beiden Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021 herangezogen. Die Preisverleihung fand heuer im virtuellen Rahmen am Mittwoch, dem 19. Mai 2021, statt.



Der Kinderchor der Musikschule Retz beim Kindermaskenball 2020

Österreichischer Jugendmusikwettbewerb Prima la Musica 2021



MUSIK
DER
JUGEND

Jedes Jahr treten talentierte MusikschülerInnen beim Wettbewerb „Prima la Musica“ an. Der diesjährige Bewerb stand ganz im Zeichen der herrschenden Pandemie. Die präventiven Maßnahmen erforderten eine völlig neue Abwicklung des Bewerbes, der deshalb fast ausschließlich digital bzw. online veranstaltet wurde.

Das vorgetragene Programm musste per Video aufgezeichnet sowie einer fachkundigen Jury übersendet werden und wurde in einem Teilnehmergegespräch kommentiert. Dem Musikschulverband Retzer Land diente das Kulturhaus Schüttkasten Retz als Aufnahme- bzw. Austragungsort.

Die LehrerInnen und SchülerInnen waren daher vor eine ganz neue Aufgabe gestellt. So musste die notwendige Hardware zur Verfügung gestellt werden, Videos wurden produziert, Livestreams über Youtube veröffentlicht.

Da kein Publikum zugelassen war, wurden die PLM Abspielkonzerte auf Facebook live übertragen. Trotz dieser erschwerten Bedingungen war der Wettbewerb ein voller Erfolg.

Insgesamt nahmen über 700 MusikschülerInnen aus Niederösterreich daran teil. Die Musikschule Retz war mit 14 SchülerInnen erfolgreich vertreten.



Marlies Meierhofer
Altersgruppe A
Blockflöte
1. Preis
Klasse:
MMag.^a Karoline
Schöbinger-Muck



Sophia Hofmann
Altersgruppe B
Blockflöte
1. Preis
Klasse:
MMag.^a Karoline
Schöbinger-Muck



Josefine Lipp
Altersgruppe B
Flöte
1. Preis
mit Auszeichnung
Klasse:
Markus Schlee



Corinna Schuster
Altersgruppe B
Flöte
1. Preis
Klasse:
Sonja Wurm



Emma Vorwalder
Altersgruppe B
Flöte
1. Preis
Klasse:
Sonja Wurm



Marie Altmann
Altersgruppe I
Flöte
1. Preis
Klasse:
Markus Schlee



Lena Fasching
Altersgruppe II
Blockflöte
2. Preis
Klasse:
MMag.ª Karoline
Schöbinger-Muck



Anika Braunsteiner
Altersgruppe II
Flöte
2. Preis
Klasse:
Sonja Wurm



Natalie Pollak
Altersgruppe II
Flöte
2. Preis
Klasse:
Sonja Wurm



Elisabeth Pözl
Altersgruppe III
Flöte
2. Preis
Klasse:
Sonja Wurm



Selina Pausacker
Altersgruppe III
Horn
1. Preis
Klasse:
Mag. Gerhard Forman



Martin Honsig
Altersgruppe III
Tuba
**1. Preis
mit Auszeichnung
Klasse:**
Anna-Maria
Guggenberger, MA



Joseph Pözl
Altersgruppe IV
Schlagwerk
**1. Preis
mit Auszeichnung**
Klasse:
Mag. Kevan Teherani



Celina Fröschl
Altersgruppe IV plus
Flöte
**Silber sehr guter Erfolg
(86,6 Punkte)**
Klasse:
Sonja Wurm

*Wir gratulieren herzlich
zu den gezeigten
Leistungen!*

Wettbewerb für Jugendblasorchester

YWOP Retz

Das Auswahlorchester des Musikschulverbandes Retzer Land, YWOP Retz, bereitet sich derzeit sehr intensiv auf den 10. Jugendblasorchester Wettbewerb, der im Oktober 2021 stattfinden soll, vor. Für diesen Wettbewerb wurde eine Komposition in Auftrag gegeben. Der Komponist und Musikpädagoge Gerald Oswald versucht mit der Komposition „Turning Points“ die geschichtlichen Ereignisse der Region Retzer Land wiederzugeben. Besonders wurde in dem Musikstück auch die Aufbruchstimmung beschrieben, die nach der Öffnung der Grenze im Jahr 1989 im Retzer Land herrschte. Es entstand also nicht nur ein gelungenes Musikstück für den Wettbewerb, sondern auch ein Zeitdokument.

Das Youth Wind Orchester Projekt des Musikschulverbandes Retzer Land besteht aus Schülern der sieben Musikschulverbands-gemeinden mit einem Altersdurchschnitt von 13 Jahren. Die Geschichte des YWOP Retz begann im Jahre 2009. Das Orchester wird alle zwei Jahre eigens für diesen Wettbewerb als Projekt zusammengestellt. Das Ziel des Orchesters ist es, junge MusikschülerInnen und deren Umfeld generell für Musik zu begeistern, den Gemeinschaftsgeist und die Freude an der Musik zu wecken und Erfahrung im Orchester zu sammeln. Das Orchester steht seit der Gründung unter der Leitung von Gerald Hoffmann.

Das YWOP Retz nach dem Wettbewerb 2019 vor dem Schloss Grafenegg





**Musik sehen
Bilder hören**

FIDDLEtime

Streichertage
2014 Breitenwaida, Quergasse 384
Informationen: 0650-6721624

**Mo 30. August bis
Do 2. September 2021**
Täglich von 9.00 – 16.20 Uhr

Anmeldeformulare liegen in den Musikschulen
Hollabrunn, Eggenburg, Retz und Pulkautal auf.

Abschlusskonzert
Fr 3. September 2021 | 15.00 Uhr

Die Fiddletime Streichertage finden in diesem Sommer vom 30. August bis 2. September im Kulturhaus Breitenwaida statt. Dieser Sommerkurs ist für Streicherschüler ab dem 8. Lebensjahr gedacht, die vom Können her Unterstufen- oder Mittelstufenniveau haben. Es ist keine Übernachtung vorgesehen. Die Teilnehmer sind von 9:00 Uhr bis 16:20 Uhr beim Kurs, können aber zuhause übernachten. Am Freitag, dem 3. September, ist um 15:00 Uhr ein Abschlusskonzert geplant.

Die Kinder und Jugendlichen haben Gelegenheit, in einem Streichorchester gemeinsam zu musizieren, in Kleingruppen im Ensemble zu spielen, neue Streicherfreunde kennenzulernen und gemeinsam Spiel und Spaß zu erleben.

Die Stückauswahl wurde heuer unter das Motto „Filmmusik“ gestellt und verspricht interessante und populäre Stücke.

Referenten sind Silvia Reiß (Violine), Alice Tauscher (Violine, Viola), Paul Mittermayer (Violine, Viola und Orchesterleitung), Lorenz Haller (Violoncello, Kontrabass und Korrepetition).

Die Künstlerin Nazarin Mehraein wird mit den Teilnehmenden kreativ arbeiten.

BLÄSERKLASSE FÜR ERWACHSENE

Es ist nie zu spät ein Instrument zu erlernen

„Ich wollte schon immer einmal ein Blasinstrument erlernen. Doch früher hatte ich nie die Möglichkeit, die Zeit fehlte oder es war schlichtweg zu teuer.“

Konzept
Was ist eine Bläserklasse?

- Eine Unterrichtsform, in der jeder Teilnehmer ein Orchesterblasinstrument systematisch erlernt und dabei von Anfang an in einer Gemeinschaft musiziert
- Sie wird in der Regel als zweijähriges Projekt durchgeführt. Jede Woche findet eine neunzigminütige Probe statt.
- Musizieren mit Orchesterblasinstrumenten wie z.B. Klarinette, Saxophon, Trompete, Horn, Posaune, Tenorhorn und Tuba.
- Eine Methode, die auf motivierende Weise jedem musikalische und damit auch persönliche Erfolgserlebnisse vermittelt
- Für die Teilnahme an einem Kurs sind keine musikalischen Vorkenntnisse nötig.

Grenzlandkapelle Hardegg | Feuerwehrkapelle Obermarkersdorf | Trachtenkapelle Pulkau | Stadtkapelle Retz | Trachtenkapelle Retzbach | Trachtenkapelle Zellerndorf

BLÄSERKLASSE FÜR ERWACHSENE 3.0

ES IST NIE ZU SPÄT,
EIN INSTRUMENT ZU ERLERNEN

Keine musikalischen Vorkenntnisse notwendig

Besitz eines Instruments keine Voraussetzung



geplanter Start Februar 2022
Nähere Infos folgen

„Ich wollte immer ein Blasinstrument erlernen, habe die Gelegenheit aber leider verpasst.“
Gehören Sie zu den erwachsenen Menschen, die gerne ein Instrument erlernen möchten? Dann haben Sie jetzt die perfekte Gelegenheit!

Informationen erhalten Sie bei
Gerald Hoffmann
+43 676 51 22 623
Gerhard Forman
+43 664 220 56 25

Spielen Sie mit! Wir freuen uns auf Sie!
Ziel ist es, Erwachsene an ein Blasinstrument heranzuführen. Alle Teilnehmer musizieren gemeinsam im Orchester ab der ersten Stunde. Unterstützt werden sie von erfahrenen MusikerInnen. Aktiv zu musizieren zählt zu den schönsten Hobbys und man kann jederzeit damit beginnen!

Retz, Retzbach, Obermarkersdorf Musikcamp 2021

„Behalte bei, was gut war und verbessere stets, was an Entwicklung bedarf“

MUSIKCAMP 2021
Retz | Retzbach | Obermarkersdorf
30.08.-01.09.2021




Diesem oder ähnlichem Motto getreu wird das Musikcamp 2021, einem Gemeinschaftsprojekt der Stadtkapelle Retz, der Trachtenkapelle Retzbach und des Musikvereines Obermarkersdorf, wieder stattfinden! Obwohl das Jahr 2020 turbulent und schwer planbar war, konnte Ende der Sommerferien das Musikcamp erfolgreich abgehalten werden. Diese gemeinsamen Tage voller Spaß, Musik und Action rund um die Musikschule in Retz sind eine schöne Erinnerung an das vergangene Jahr. Nun wird dieses Konzept - mit dem Blick auf das Gute und Mögliche - auch im heurigen Jahr fortgesetzt. Beibehalten wird bei dem gemeinschaftlichen Projekt die Zielgruppe der beteiligten Musikkapellen aus dem Einzugsgebiet. MusikerInnen ab 8 Jahren, die mindestens zwei Jahre ein Instrument erlernen, können von 30. 8. bis 1. 9. 2021 am Musikcamp teilnehmen. Ein bunt gemischtes, lustiges Programm wird die drei Tage wieder ausfüllen. Wie im Vorjahr soll das Abschlusskonzert am 1. 9. ein Fixpunkt sein. Ebenso werden wir wieder flexibel auf die Corona-Richtlinien reagieren und das Camp, wenn nötig, den Verordnungen entsprechend durchführen. Neu ist der Durchführungsort Obermarkersdorf, um mehr Abwechslung in den Camp-Alltag zu bringen. Alle TeilnehmerInnen dürfen daher schon gespannt sein, was sie spielerisch, musikalisch und gemeinschaftlich erwarten wird! Für alle, die bereits neugierig geworden sind, gibt es unter musikcamp@gmx.net jederzeit Auskunft. Auch Anmeldungen werden natürlich schon entgegengenommen, spätestens jedoch mit dem neuen Flyer. Dieser liegt in der Musikschule Retz auf. Wir freuen uns auf abwechslungsreiche Tage!

Das Musikcamp-Team



Aus dem Veranstaltungskalender...

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden sich ständig wechselnden Vorschriften und Verordnungen hatten natürlich auch in dem zu Ende gehenden Schuljahr sehr starke Auswirkungen auf die geplanten Veranstaltungen. Zahlreiche Klassenabende, Konzerte und diverse Veranstaltungen mussten entweder abgesagt oder verschoben bzw. online durchgeführt werden. Manche Veranstaltungen wurden nach Möglichkeit ins Freie verlegt, um den geltenden Präventivmaßnahmen gerecht zu werden. Da vielfach kein Publikum zugelassen war, wurde die

Möglichkeit genutzt, die ZuhörerInnen per Livestream an den größeren Veranstaltungen teilhaben zu lassen. Erst in den letzten Wochen konnten durch die schrittweise Lockerung der Maßnahmen wieder Veranstaltungen durchgeführt werden. Auf dieser und den folgenden Seiten wollen wir Ihnen daher einen kleinen Querschnitt in Bildern präsentieren.

Es bleibt zu hoffen, dass sich die Situation zu Schulbeginn im Herbst entspannt und die SchülerInnen dann wie gewohnt ihre Leistungen dem interessierten Publikum zeigen können.

Klavierklassenabende im Kulturhaus Schüttkasten in Retz



Blockflötenkonzerte in Zellerndorf, Retz und in Hardegg (beim Nationalparkhaus)





Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Unterretzbach

Alle Mitwirkenden freuten sich, dass am Samstag, dem 12. Juni 2021, endlich wieder ein öffentlicher Auftritt möglich war. Beim Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Unterretzbach unter dem Titel „Ave Maria in Wort und Ton durch die Epochen“ musizierten überwiegend SchülerInnen der Großgemeinde Retzbach und boten ein abwechslungsreiches Programm! Insgesamt ein sehr stimmungsvolles Konzert!



Musikvermittlungsprojekt
Roli, der Baumeister

Ein Teil der Nachwuchsförderaktionen des Musikschulverbandes Retzer Land ist die Musikvermittlung in den Volksschulen des Einzugsbereiches und den beiden ersten Klassen der Mittelschule in Retz. Diese war heuer besonders auf Förderung des Nachwuchses im Bereich der Blechbläser ausgerichtet. Unter dem Thema „Roli, der Baumeister“ boten die Musikpädagogen Franz Neubauer, Gerald Hoffmann (Trompete, Flügelhorn), Mag. Roland Fesl, Johann Pausackerl (Posaune, Tenorhorn), Mag. Gerhard Forman,

Mag. Oliver Gilg (Horn) und Stefan Hermüller (Tuba) den begeisterten Schülerinnen und Schülern Stücke zu diesem Thema und präsentierten ihre Instrumente. Der „Tournée“ durch die Schulen folgt in der Woche vom 21. Juni bis 25. Juni 2021 die „Woche der offenen Musikschule“, diese findet in Retz im Musikschulgebäude statt. In dieser Woche kann man den Musikunterricht „live“ erleben und auch noch Schnupperstunden machen bzw. sich für das kommende Schuljahr auch anmelden.





Roli, der Baumeister, zu Gast
in den Schulen des Gemeinde-
verbandes der Musikschule Retz:

Linke Seite von oben:
Mittelschule Retz
Volksschule Pleissing
Volksschule Weitersfeld

Rechte Seite von oben:
Volksschule Pulkau
Volksschule Retz
Volksschule Zellerndorf



Weiterbildung für Blasorchesterleiter

Lehrgang Dirigieren



**Lehrgang A
Basic
BlasOrchesterLeiten
DIRIGIEREN**

Ausbildungslehrgang im
Musikschulverband Retzer Land
2021 - 2023



Mit September 2021 startet der Musikschulverband Retzer Land den Lehrgang Dirigieren A (für Einsteiger) sowie den Lehrgang B (für Fortgeschrittene).

Lehrgang A Basic

Dieser ist ein umfassender Ausbildungslehrgang im Musikschulverband Retzer Land und richtet sich an OrchesterleiterInnen, die sich in grundlegenden Bereichen der Ensembleleitung weiterbilden bzw. ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

Der Kurs bietet aber auch die Möglichkeit zum Einstieg für interessierte Personen mit musikalischen Grundkenntnissen, die gerne als OrchesterleiterIn tätig werden möchten.

Lehrgang B Fortgeschrittene

Dieser Ausbildungslehrgang des Musikschulverbandes Retzer Land und richtet sich an OrchesterleiterInnen, die Erfahrung im Bereich der Ensembleleitung haben und diese Fähigkeiten vertiefen möchten. Der Dirigierlehrgang für Fortgeschrittene ist eine weiterführende Ausbildungsmöglichkeit für den Blasmusikdirigenten und sieht sich als Aufbaulehrgang zu einem bereits absolvierten Basislehrgang.

Die Folder mit genauen Informationen zu den beiden Ausbildungslehrgängen stehen auf der Website des Gemeindeverbandes der Musikschule Retz unter der Adresse www.musikschuleretz.com zum Download bereit.

Wir freuen uns über eine möglichst zahlreiche Teilnahme an den beiden Kursen.

Schulgeld ab September 2021

(laut Beschluss der Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes vom 25. März 2021)

	SchülerInnen des Gemeindeverbandes bis zum vollendeten 24. Lebensjahr ¹⁾	Auswärtige SchülerInnen bis zum vollendeten 24. Lebensjahr ²⁾	SchülerInnen des Gemeindeverbandes ab dem vollendeten 24. Lebensjahr ³⁾
Einzelunterricht 25 Min., Gruppe G2, MDU 25	420,--	840,-- / 630,-- ⁴⁾	1150,-- / 800,-- ⁴⁾
Einzelunterricht 30 Min., MDU 30	470,--	940,-- / 700,-- ⁴⁾	1380,-- / 900,-- ⁴⁾
Einzelunterricht 40 Min., MDU 40, KT 35	610,--	1220,-- / 910,-- ⁴⁾	1840,-- / 1170,-- ⁴⁾
Einzelunterricht 50 Min., MDU 50	690,--	1380,-- / 1000,-- ⁴⁾	2300,-- / 1310,-- ⁴⁾
EMP (alle EMP-Fächer) und Tanz (alle Tanzfächer inkl. Yoga) 40 Min.	265,--	265,--	265,--
EMP (alle EMP-Fächer) und Tanz (alle Tanzfächer inkl. Yoga) 50 Min.	325,--	325,--	325,--
Tanz (alle Fächer inkl. Yoga) 75 Min.	400,--	400,--	400,--
Tanz (alle Fächer inkl. Yoga) 100 Min.	470,--	470,--	470,--
Chor und Ensemblefächer ohne Hauptfachunterricht	160,--	160,--	160,--
Dirigieren und Ensembleleitung	160,--	160,--	160,--
Nebenfach Gruppenunterricht im Ensemble 25 Min. Einheit	690,-- ⁵⁾ / 500,-- ⁶⁾	---	1150,-- ⁷⁾ / 800,-- ⁸⁾
Nebenfach Gruppenunterricht im Ensemble 50 Min. Einheit	1380,-- ⁵⁾ / 1000,-- ⁶⁾	---	2300,-- ⁷⁾ / 1600,-- ⁸⁾
Lehrgang Dirigieren und Ensembleleitung	690,--	690,--	690,--
Jährliche Leihgebühr	140,--	140,--	140,--

Erläuterungen:

- ¹⁾ SchülerInnen, die dem Gemeindeverband mit deren Wohnsitz angehören und mit Stichtag 31. 10. des Kalenderjahres das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
- ²⁾ SchülerInnen, deren Wohnsitz **nicht** in Gemeinden des Gemeindeverbandes liegt und mit Stichtag 31. 10. des Kalenderjahres das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
- ³⁾ SchülerInnen, die dem Gemeindeverband mit deren Wohnsitz angehören und mit Stichtag 31. 10. des Kalenderjahres das 24. Lebensjahr bereits vollendet haben.
- ⁴⁾ bei kulturellem Engagement in einer der dem Gemeindeverband angehörig Gemeinden.
- ⁵⁾ Wenn mehr als die Hälfte der Ensemblemitglieder mit Stichtag 31. 10. des Kalenderjahres das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Das Schulgeld wird auf die Ensemblemitglieder aufgeteilt.
- ⁶⁾ Wenn mehr als die Hälfte der Ensemblemitglieder mit Stichtag 31. 10. des Kalenderjahres das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die Ensemblemitglieder kulturell in einer der dem Gemeindeverband angehörig Gemeinden tätig sind.
- ⁷⁾ Wenn mehr als die Hälfte der Ensemblemitglieder mit Stichtag 31. 10. des Kalenderjahres das 24. Lebensjahr bereits vollendet haben. Das Schulgeld wird auf die Ensemblemitglieder aufgeteilt.
- ⁸⁾ Wenn mehr als die Hälfte der Ensemblemitglieder mit Stichtag 31. 10. des Kalenderjahres das 24. Lebensjahr bereits vollendet haben und die Ensemblemitglieder kulturell in einer der dem Gemeindeverband angehörig Gemeinden tätig sind.

Eine Ermäßigung in der Höhe von 20 % des Schulgeldes wird ab und mit dem 3. Hauptfach innerhalb einer Familie gewährt.

Kurz berichtet....

Es gibt an der Musikschule Retz immer wieder besonders talentierte SchülerInnen, die sich um die Aufnahme in ein Auswahlorchester bewerben oder ein Studium beginnen:

Junge Bläserphilharmonie NÖ:

Joseph Pölz, Paul Eigner und Matthias Ullrich (Schlagwerk, Klasse Mag. Kevan Teherani)
Thomas Honsig (Trompete, Klasse Gerald Hoffmann)
Celina Fröschl (Querflöte, Klasse Sonja Wurm)

Vorbereitungslehrgang MUK:

Paul Eigner (Schlagwerk, Klasse Mag. Kevan Teherani)

Musikschule Personalialia



Annie Maria
Gschwandtner, BA

Gratulation zur erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung Musikerziehung, Hauptfach Popgesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.



Stefan Hermüller

Herr Stefan Hermüller, Unterrichtsfach Tuba, ist seit April 2021 als Karenzvertretung für Frau Anna-Maria Guggenberger, MA, im Team. herzlich willkommen!

Gratulation zur erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung des Instrumentalstudiums Basstuba an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien!



Raphaela Viehböck, MA

Frau Raphaela Viehböck, MA, wird auf eigenen Wunsch ihre Lehrtätigkeit beim Musikschulverband Retzer Land mit Ende des Schuljahres 2020/2021 beenden.

Die Musikschulleitung und die KollegInnen wünschen alles Gute für den weiteren beruflichen Lebensweg und danken ihr für die ausgezeichnete Arbeit.



Florian Ilbeyi, MA

Nach Ende der Väterkarenz wird Herr Florian Ilbeyi, MA, ab September 2021 wieder an der Musikschule unterrichten.

Die Stunden wurden während der Karenzzeit von den Klavier-KollegInnen Verena Fidler, Carmen Manera Guzman, MA, Mag.ª Monika Musil und Mag. Johannes Diem übernommen. Herzlichen Dank!



Sonja Wurm

Herzliche Gratulation zu Wahl für eine weitere Amtsperiode als Landesjugendreferentin des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes!



Robert Eigner

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl zum Bezirkskapellmeister der BAG Hollabrunn des NÖ Blasmusikverbandes!

Programm Abenteuer Musikschule

*Wir wünschen allen Eltern, Schülerinnen und Schülern
frohe und erholsame Ferien!
Bleiben Sie gesund!*

Lehrerteam und Verwaltung
des Musikschulverbandes Retzer Land

MDir. Mag. Gerhard Forman
Schulleiter

Vizebgm. Stefan Lang
Schulobmann



Verkauf, Reparatur, Erzeugung

1070 Wien, Lerchenfelder Gürtel 4, Tel.: 01/5237473 Fax: -15
musikhausvotruba@aon.at
Mo - Fr 08:30 - 12:30 u. 13:30 - 18:00 Uhr
Sa 08:30 - 12:00 Uhr

VOTRUBA
MUSIK
www.votruba-musik.at

WAS	WANN	WO	WAS	WANN	WO
INSTRUMENTENWERKSTATT HOLZBLASINSTRUMENTE Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott, ... Spiele die verschiedensten Klänge.	14:30 - 15:00 17:00 - 17:30	Parkplatz neben der Musikschule	GEMEINSCHAFTSSINGEN Offenes Singen für Groß und Klein. Freude am gemeinsamen Singen erleben.	16:00 - 16:30	Nebeneingang Mittelschule Retz
MUSIKTHEATER „Eine Reise um die Welt“ Ein Mitmachkonzert für 0 bis 99-Jährige.	14:00 - 14:30 16:30 - 17:00	Orchestersaal	INSTRUMENTENWERKSTATT ORGEL Nimm Platz auf der Orgelbank und probiere die Königin der Instrumente.	15:30 - 16:00 17:00 - 17:30	Kindergarten Rockenbauer- Platz 1.Stock
INSTRUMENTENWERKSTATT STREICHINSTRUMENTE Lerne die Familie der Streich- instrumente (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass) kennen, probiere sie aus und musiziere gemeinsam mit uns in der Gruppe.	14:00 - 14:30 14:30 - 15:00	Ensembleraum 4	RHYTHMUSWORKSHOP Feel the groove. Bodyper- cussion. Herantasten an den Rhythmus.	15:30 - 16:00	Orchestersaal
WERKSTATT STIMME (Pop - Jazz - Klassik) Sing your Song. Singen wie die Stars – mit und ohne Mikrophon.	16:30 - 17:00 17:00 - 17:30	Populärmusik- raum Ensembleraum 4	TANZWORKSHOP Ballett Kreativer Kindertanz Hip-Hop Tanz mit!	16:00 - 16:30 16:30 - 17:00 17:00 - 17:30	Mittelschule Retz Aula
INSTRUMENTENWERKSTATT KLAVIER Entdecke das Klavier von außen und innen.	14:30 - 15:00 16:00 - 16:30	Kulturhaus Schüttkasten	STREICHORCHESTER Das Kammerorchester der Musikschule stellt sich vor. Konzert	17:00 - 17:30	Nebeneingang Mittelschule Retz
INSTRUMENTENWERKSTATT SCHLAGWERK Lerne die Vielfältigkeit des Schlagwerkes kennen. Drum Set, Pauke, Marimba und viele andere.	14:30 - 15:00 16:00 - 16:30	Orchestersaal	MULTIMEDIA – Was ist das? Arbeiten wie in einem Tonstu- dio. Was ist Tontechnik. Handy- videos bearbeiten.	16:30 - 17:00	Popular- musikraum
DIE BLOCKFLÖTENFAMILIE Gemeinsames Musizieren mit einfachen Liedern und Tänzen.	15:00 - 15:30 15:30 - 16:00	Kulturhaus Schüttkasten	INSTRUMENTENWERKSTATT JAZZ/POP/ROCK Lerne E-Gitarre, E-Bass, Keyboard kennen. Wir bilden eine Band und machen einen Song.	17:00 - 17:30	Orchestersaal
INSTRUMENTENWERKSTATT BLECHBLÄSER Kurzvorstellung der Instrumente. Probiere Trompete, Horn, Posaune, Tenorhorn und Tuba aus und lerne sie kennen.	14:00 - 14:30 16:30 - 17:00	Parkplatz vor der Musikschule	ELTERN- und FÖRDERVEREIN Was macht der Elternverein? Bewirtung durch den Eltern- und Förderverein	14:00 - 18:00	Stand des EV im Außenbereich
JUGENDBLASEORCHESTER Erlebe die erste Probe. Aller Anfang ist NICHT schwer.	15:00 - 15:30	Nebeneingang Mittelschule Retz	PÄDAGOGISCHE BERATUNG ANMELDUNG INFOS	14:00 - 18:00	Direktion und Sekretariat Haus der Musik
INSTRUMENTENWERKSTATT GITARRE „KLASSISCH“ Die Gitarre – ein Zupf- und Schlaginstrument. Auch du kannst ein Lied zupfen.	15:00 - 15:30 16:30 - 17:00	Ensembleraum 4	Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Covid-19 Maßnahmen statt, daher den Mund-Nasen-Schutz nicht vergessen!		

Abenteuer MUSIKSCHULE

HAUS DER MUSIK - RUPERT ROCKENBAUER-PLATZ 3, RETZ

Ein musikalisches Abenteuer für Jung & Alt

Verschoben auf

Samstag

4. 9. 2021

14 - 18 Uhr

Die Veranstaltung findet
zum Großteil im Freien statt.
Ersatztermin bei Schlechtwetter:
Sonntag, 5. 9. 2021

EINTRITT FREI!



*entdecken
ausprobieren
beraten*